

Zeitschrift:	Cahiers d'archéologie romande
Herausgeber:	Bibliothèque Historique Vaudoise
Band:	127 (2012)
Artikel:	Bitsch, Massaboden (Wallis, CH) : jungneolithische und glockenbecherzeitliche Siedlung = habitat du néolithique moyen et du campaniforme
Autor:	Meyer, Patricia / Giozza, Gabriele / Mariéthoz, François
Kapitel:	II: Neolithische Funde im Oberwallis
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-835800

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KAPITEL II

NEOLITHISCHE FUNDE IM OBERWALLIS

FUNDE IN DER UMGEBUNG VON BITSCH

Das Oberwallis weist bis heute weitaus weniger neolithische Fundorte auf als das Unterwallis. Dass es sich hierbei um Fundlücken handeln bzw. dass sich dies in Zukunft ändern könnte, zeigen weitere Fundorte im Umfeld von Bitsch auf: In der unmittelbaren Umgebung von Bitsch wurden verschiedene neolithische Funde gemacht (Abb. 6).

Oberhalb von Brig fand man in **Ried-Brig, Haus Molinari**⁵ im Rahmen eines Bauaushubes Spuren einer Feuerstelle, Strukturen und Scherben. Eine ¹⁴C-Datierung der jüngsten von drei Schichten ergab eine Entstehungszeit zwischen 4000-3800 v. Chr.⁶. Der Fundort liegt südlich und oberhalb von Bitsch auf dem Plateau Ried-Brig – Termen (Höhe: 900 m, Koordinaten: LK 1289, 644 450/130 025).

Der rechten Seite der Rhone entlang abwärts, in **Naters** (Höhe: 673 m, Koordinaten: LK 1289, 642 620/130 690), wurden bei einer Notgrabung 2004 im

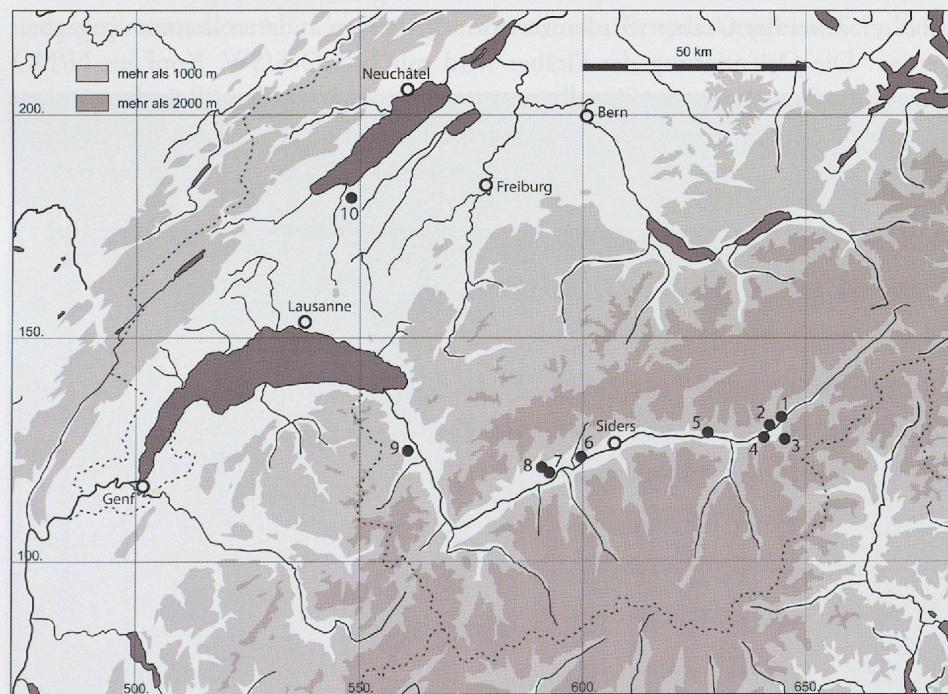


Abb. 6 — Im Text erwähnte Fundorte des Jungneolithikums. 1. Bitsch, 2. Naters, 3. Brig-Glis, 4. Ried-Brig, 5. Raron, 6. Saint-Léonard, 7. Sion, Petit-Chasseur und la Gillière, 8. Savièse, Château de la Soie, 9. Collombey-Muraz, Barmaz, 10. Chavannes-le-Chêne (VD), Vallon des Vaux.

⁵ WALTER, in *Vallesia*, 1995, S. 388.

⁶ Grabung RB93, Holzkohle aus einer birnenförmigen Grube, ETH-12411, BP 5145 +/- 60, kal. REIMER et al. 2009: 4055-3781 v. Chr., 2 Sigma.



Abb. 7 — Bitsch, Massaboden 1951. Steinkiste 1 bei der Entdeckung. Nach AS 6, 1983-2, S. 35.

Zusammenhang mit dem Aushub für ein Altersheim Feuerstellen und Gruben mit z.T. sehr gut erhaltener Keramik und einem Steinwerkzeug festgestellt. Die beiden ¹⁴C-Daten entsprechen ziemlich genau denen von Bitsch – einschliesslich der grossen, dazwischenliegenden Zeitspanne⁷.

Vier Kilometer weiter talabwärts liegt der Fundort **Glis, Heh Hischi** (Höhe 670 m, Koordinaten: LK 1289, 640 660/128 800), an dem 1897-98 ca. 20 Chamblan-Steinkistengräber (Mehrfachbestattungen) mit Grabbeigaben wie Silexbeile und -klingen, Knöpfe mit V-Durchbohrung und Kalksteinperlen entdeckt wurden⁸.

In Raron, **Heidnischbühl** (Höhe: 768 m, Koordinaten: LK 1289, 629 650/128 850) (19 Gruben, 18 Pfostenlöcher) wurden bei den Grabungen von M. - R. Sauter 1960-61 neben jungneolithischer Keramik ohne Verzierungen und solcher mit typischen Saint-Léonard-Kanneluren, Bergkristall- und Silexartefakte (nur 10 %) und auch Felsgestein-Material gefunden⁹.

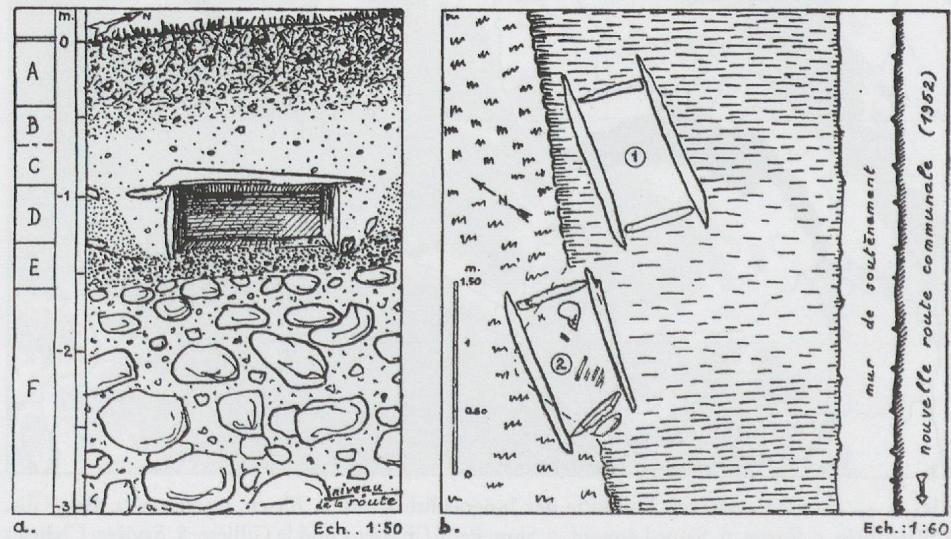
BITSCH, MASSABODEN ALTGRABUNG STEINKISTENGRÄBER 1951/52

ORTSANGABEN

Kanton Wallis, Bezirk Östlich Raron
Gemeinde Bitsch, Flurname: Massaboden
Folio/Parzelle: 318
Koordinaten: LK 1289, 644 350/131 800
Höhe: 705 m

Bei den Arbeiten an einer neuen Strasse, die heute von der Kantonsstrasse am Restaurant Chavez in Bitsch vorbei nach Ebnet und Ried-Mörel führt, kamen im Dezember 1951 Steinkistengräber zum Vorschein, die im Januar und Juni 1952 ausgetragen wurden. Prof. A. Carlen vom Kollegium Spiritus Sanctus in Brig führte die Arbeiten mit Hilfe des Regionalförsters Camille Perren aus Naters und des Gemeindepräsidenten von Bitsch M. Wyssen an.

In ca. 1 m Tiefe stiess man auf vier Steinkistengräber vom Typ Chamblan¹⁰ (Abb. 7). Zwei der Gräber wurden zerstört, die beiden anderen konnten gegraben werden. Die Orientierung der Gräber wird mit N/NO-S/SW, Kopf im N/NO angegeben. Es soll sich um Einzelbestattungen gehandelt haben. Beigaben fehlten weitgehend; erwähnt wird das Vorhandensein von Ocker¹¹. Masse der Gräber 1 und 2: Grab 1: L. 0.97 m, Br. 0.56 m, T. 0.45 m; Grab 2: L. 0.92 m Br. 0.51 m, T. 0.45 m (Abb. 8).



⁷ Vallesia, 2005, S. 470f.

⁸ Das Wallis vor der Geschichte 1986, S. 302.

⁹ Das Wallis vor der Geschichte 1986, S. 292-297.

¹⁰ Das Wallis vor der Geschichte 1986, S. 302.

¹¹ SAUTER 1955, S. 7.